

Jahresbericht 2003: ERC – Büro Frankfurt

In diesem Dokument wird die Arbeit des Teams in Frankfurt dargestellt. Die Erfolge der ERC sind das Resultat eines *Netzwerkes*. Ohne die aufopferungsvolle Unterstützung von Aktiven aus ganz Europa wären sie *undenkbar*. In dieser Darstellung werden – bewusst und gewollt – *unsere* Leistungen beschrieben. Die European Referendum Campaign (ERC) setzt sich für Referenden über die

EU-Verfassung ein. Auf diese Weise soll die Entwicklung der EU demokratisiert werden. Zudem soll erreicht werden, daß Millionen Europäer direkte Demokratie anwenden. Wir knüpfen Kontakte zu engagierten Menschen und Gruppierungen. Dieses Netzwerk soll sich nach der ERC weiterhin für direkte Demokratie in Europa einsetzen.

Netzwerk

Mittlerweile unterstützen mehr als 270 Organisationen aus ganz Europa den ERC- Aufruf. Diese entstammen dem gesamten politischen Spektrum (Themen: Direkte Demokratie (12%), Umwelt (8%), Entwicklung und Globalisierung (7%), EU-Föderalisten (7%), EU-Skeptiker(6%), ...).

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit des Koordinationsbüros in Frankfurt war die Information und Animierung zur aktiven Teilnahme. Zudem wurden beständig weitere Organisationen als Unterstützer gewonnen.

Vorbereitungen für die ERC in Bratislava und Frankfurt (2002)

Die erste Aufgabe war es, in neu angemieteten leeren Räumen die Infrastruktur des Büros einzurichten. Büromöbel und PCs wurden beschafft, die Telefonanlage und das Computernetzwerk eingerichtet. Dies ist die Grundlage für die Arbeit von 3 Vollzeitkräften und 2 Praktikanten.

Die ERC wurde auf einer Konferenz in Bratislava gestartet. Diese wurde inhaltlich (Thomas) und organisatorisch (Franz Isemann) vorbereitet. 80 Teilnehmer aus 20 Ländern nahmen am Start der ERC teil.

Homepage

Das Konzept der Homepage wurde entwickelt und ständig verbessert. Die Seite wurde viermal „relauncht“, also neuen Bedürfnissen angepaßt. 87 eigene Nachrichten wurden verfaßt und 68 mal Nachrichten aus dem EU-Observer bzw. anderen Quellen online zugänglich gemacht.

Dadurch bieten wir eine zu unserem Thema „Referendum über die EU-Verfassung“ einmalige Informationssammlung im Netz.

Durch Elemente wie eCards und die Empfehlungsfunktion können die Besucher unsere Seite bekannt machen.



Zudem wurden die Aktivitäten der ERC auf der Internetseite dargestellt und belegen dauerhaft die Kraft unserer Idee. So können die Berichte der Events weiterhin abgerufen werden, und – bisher einmalig – alle Teilnehmer des europaweiten Aktionstages konnten einen Bericht von ihrer Aktion veröffentlichen. Im Juni war unsere Seite „Homepage des Monats“ bei der Sozialdemokratischen Fraktion im Europaparlament.
Lohn der Mühen: Ein beständiger Anwachs an Besucherzahlen, unsere

Seite wurde nachweislich von Politikern, Medien, Wissenschaftlern und vielen Bürgern genutzt.
Die nächste Herausforderung: Ausbau der Seite zu einem Portal, das zielgruppen-gerecht die Ausweitung der direkt-demokratischen Mitbestimmungsmittel in Europa darstellt und zur aktiven Mitgestaltung an diesem Prozeß animiert. Hierzu muß ein Konzept entwickelt werden, mit dem die bisherigen Investitionen sinnvoll weiter genutzt werden können.

Wissenschaftliche Arbeit, Informationsmaterialien

Die Studie "Referendums Probability" wurde erarbeitet. Sie stellt die verfassungsrechtlichen Voraussetzungen für ein Referendum über die EU-Verfassung in allen 25 Staaten dar und enthält zudem alle relevanten Bestimmungen zur direkten Demokratie. Sie wurde allein im ersten Monat über 2.000mal heruntergeladen. MD nutzte diese Basis für ein Hintergrundpapier (Volksentscheid über die EU-Verfassung). Eine grafische Übersicht über das institutionelle Gefüge der EU vor und nach

dem EU-Verfassungsentwurf wurde erstellt und unseren Pressekontakten in ganz Europa zugänglich gemacht. Beständig wurden Infomaterialien in gutem Layout erstellt. So etwa die Fairy-Tale Postkarte für das Europäische Sozialforum, eine Broschüre für das Fundraising sowie Info-Materialien für verschiedene Konferenzen. Über die Kampagne wurde regelmäßig in der ZfDD berichtet.

Lobbyarbeit: Konvent für die Zukunft Europas

Die Arbeit wurde federführend vom Berliner Büro geleistet. Das Team aus Frankfurt unterstützte diese Arbeit nach Kräften: Wir waren mehrmals in Brüssel vor Ort, um Lobbygespräche zu führen. Hilfsanfragen wurden zeitnah bearbeitet (bspw. erreichte uns um 22:00 die Bitte aus Berlin, am nächsten Tag in Brüssel auszuhelfen). Die Aktiven in den Ländern wurden zur Unterstützung der Konventsarbeit aktiviert.

Zusätzlich wurde die Dynamik der Lobbyarbeit im Konvent durch eine tagesaktuelle Darstellung auf der Homepage und eine eMail-Aktion zugunsten des Artikels 46-4 unterstützt. Lohn der Mühen: Am Ende unterschrieben 97 Konventsmitglieder den Appeal, Art.46-4 wurde in den Verfassungsentwurf aufgenommen.

Brüssel-Aktion am 13. Juni vor dem EU-Parlament

Zum Abschluß des Konventes (13. Juni) organisierten wir einen Event auf dem Place du Luxembourg, direkt vor dem Europaparlament. An einer Open-Air Pressekonferenz nahmen Jürgen Meyer (MEP, SPD) und Jens-Peter Bonde (MEP, June Movement, Dänemark) teil.

Zuvor war dem Vizepräsidenten des Konvents (G. Amato, Italien) die ERC-Resolution übergeben worden, die von 120 NGOs



und 97 Mitgliedern unterschreiben war. Während der „historischen“ letzten Konventsitzung befand sich der Bilderrahmen mit der Resolution auf einem Stuhl direkt hinter Giscard d'Estaing, dem Präsidenten des Konvents.

Diese Aktion vor dem Parlament fand ein breites Medienecho, 8 Kamerateams waren vor Ort, unser Display war u.a. im International Herald Tribune zu sehen.

Europäisches Sozialforum

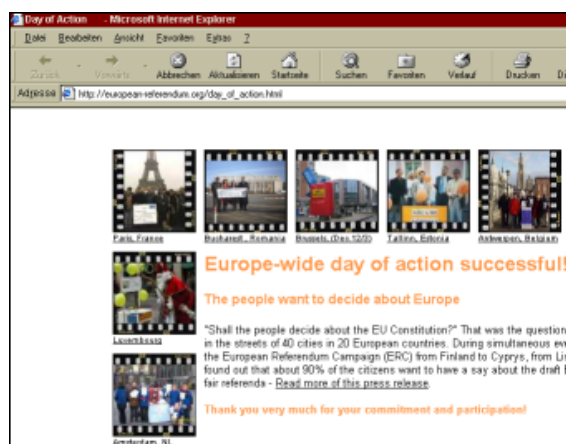
Am 12.-16. November stellten wir die ERC in Paris vor. Offiziellen Angaben zufolge gab es 50.000 Teilnehmer. Die Vorbereitungen nahmen viel Zeit in Anspruch. In einem Seminar mit Sprechern aus fünf Ländern wurde die weitere Entwicklung und Ausarbeitung des EU-Bürgerbegehrens nach Art. 46-4 des Verfassungsentwurfs erörtert. Ebenso wurde die Bürgerbeteiligung am politischen Entscheidungsprozeß durch direktdemokratische Mittel als Voraussetzung einer Demokratisierung der EU und ihrer Mitgliedstaaten vorgestellt. Zusätzlich fanden zwei ERC-Workshops statt. Es wurden 10.000 Postkarten und Flyer verteilt.

An dem Infostand wurden Teilnehmer zur Stimmabgabe an der Wahlurne aufgefordert, wo sie darüber abstimmen konnten, ob sie in einem Referendum über die EU-Verfassung abstimmen wollen. 95% stimmten mit einem blauen Ball für "JA".

Mit dieser Aktion wurde auf den europaweiten Aktionstag hingewiesen, der einen Monat später stattfand. Durch einen Kontakt in Paris wurde unsere Postkarte von einer Tschechischen Tageszeitung übersetzt und abgedruckt (Auflage 40.000). Es wurden einige Interviews gegeben.

Europaweiter Aktionstag

Am 6.12. fanden in über 40 Städten in 20 Ländern gleichzeitig Aktionen zur ERC statt. Die Aktiven stellten phantasie- und eindrucksvoll unter Beweis, daß die ERC europaweit auf den Straßen präsent ist. Die Aktionsidee wurde in Frankfurt entwickelt und getestet, die Ansprechpartner in vielen Ländern zur Beteiligung motiviert. Nach der Aktion trafen aus allen Städten Berichte und Fotos ein. Diese bezeugen dauerhaft von der Aktion. Das unterschiedliche Medienecho in verschiedenen Ländern ist ein Beleg für die Synergien, die durch internationale Kooperation entstehen können. In Deutschland – abgesehen von einer kurzen Erwähnung in der FAZ – wurde allenfalls im Lokalteil berichtet, obwohl hier der Schwerpunkt der Aktivitäten lag. In anderen Ländern kamen wir in der Primetime ins Fernsehen. In Luxemburg war das DI-Logo Hintergrund bei der Ansage eines Berichts in den Hauptnachrichten, in der Slowakei kamen



wir in die Heavy Rotation eines Nachrichtensenders. Der EUobserver kündigte den Aktionstag mit einer eigenen Meldung an.

Anmerkung: Bei dem Event am Brandenburger Tor (18.2.2004), der von drei Ländern aus getragen und von Frankfurt aus organisiert wurde, profitierte Mehr Demokratie von den Synergien. Ein Team des ZDF macht einen Bericht, der in *heute in Europa* gesendet wurde.

IGC-Aktion in Brüssel

Als sich am 12./13. Dezember die Regierungschefs in Brüssel trafen und sich über den Verfassungsentwurf einigen wollten, waren wir direkt am Europäischen Ratsgebäude mit dem Display und forderten: "EU-Constitution only by fair REFERENDA". Die Staats- und Regierungschefs konnten es nicht übersehen, wenn sie aus den Fenstern des Ratsgebäudes schauten. Sie fuhren in ihren Limousinen auf dem Weg zu endlosen Verhandlungen direkt daran vorbei. Dauer der Aktion: 1. Tag: 10-23 Uhr, 2. Tag 9-17 Uhr.

Viele Fotojournalisten lichteten das Display ab, es war im belgischen TV zu sehen. Es war in zahlreichen



Live-Kommentaren im Hintergrund, da es im Blickfeld eines Kamerapodestes stand – ein Bild von ZDF-online belegt dies.

Pressearbeit

Die zahlreichen Aktionen, die erfolgreiche Kooperation mit Politikern im Konvent und die guten Kontakte zu Organisationen in ganz Europa haben dazu geführt, daß die ERC regelmäßig Gegenstand der Berichterstattung in europäischen Medien war. So wurden zahlreiche Interviews mit Zeitungen, Radiostationen und Fernsehsendern geführt.

Als besonders nützlich erwies sich die Kooperation mit dem EUobserver (www.euobserver.com). Er berichtete mehrfach über die ERC. Der EUobserver ist ein Online-Magazin mit aktuellen

Nachrichten über die EU und wird von 10.000 „Single-Usern“ täglich abgerufen darunter viele Journalisten und Politiker aus Brüssel.

Darüber hinaus wurde ein umfangreicher Presseverteiler mit Medienkontakten zu Korrespondenten in Brüssel und ganz Europa aufgebaut.

Aufgrund der europaweiten Dimension der Kampagne ist davon auszugehen, daß wir von einigen Berichten nie etwas erfahren haben. Ein vollständiger Pressespiegel läßt sich mit unseren Möglichkeiten nicht erstellen.

Konferenzen

Um die ERC zu präsentieren und neue Partner für das europaweite Netzwerk zu gewinnen, waren wir auf einer Vielzahl von Konferenzen und Veranstaltungen vertreten. Hierbei machten wir die ERC bekannt und bekamen Kontakt zu vielen politisch engagierten Menschen in ganz Europa.

Wir beteiligten uns an dem Monitoring-Projekt des IRI-Europe. Hierbei wurden

die zehn Referenden über die EU (Beitritt/Euro) beobachtet und ausgewertet, die 2003 stattfanden. Die Ergebnisse werden Grundlage für einen europäischen Standard für Referenden.

In Paris wurde die ERC von einer Jury von 200 engagierten europäischen Bürgern mit einem Preis ausgezeichnet: dem „Newropeans-Award for political action“.

Impulsgeber ERC

Durch die europaweite Arbeit der ERC konnten in vielen Ländern erfolgreiche Kampagnen und Aktionen angeregt oder unterstützt werden. Wichtige Erfolgsfaktoren waren die hohe

Glaubwürdigkeit und die politische Ausgewogenheit der ERC. Vor der entscheidenden (gescheiterten) Regierungskonferenz hatten sieben Staaten angekündigt bzw. beschlossen,

ein Referendum abzuhalten. Nach ihrer Verfassung sind dazu lediglich Irland und Dänemark verpflichtet. Gerade in den Benelux-Staaten hatten die Aktivitäten unserer Partner nachweislich

Einfluß. So gelang es in den Niederlanden durch Lobbyarbeit, die Abhaltung eines Referendums durchzusetzen. Es wird das erste in der niederländischen Geschichte.

Fundraising

Die Finanzierung des Büros in Frankfurt sollte ursprünglich bis September 2003 reichen. Diese Mittel ermöglichten uns jedoch die Arbeit bis einschließlich Dezember 2003.

Die Aktivitäten des Büros zur Finanzierung der Arbeit (Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts zur Ansprache von Firmen, Auswertung des Hoppenstedt-Stiftungsführer und Ansprache aller potentiell interessanten Stiftungen, ...) brachten nur marginale Einnahmen. Jedoch wurden Praktikanten von dritter Seite finanziert.

Gegen Ende des Jahres kamen Anfragen einer Organisation aus England und aus dem Europa-Parlament. Einige Aktivitäten werden bereits aus diesen Quellen finanziert. Eine weitere Finanzierung über diese Quellen ist in Aussicht, sobald sich die Regierungen über die Verfassung geeinigt haben. Bis dahin ist es die wichtigste Aufgabe, die Schlagkräftigkeit der ERC zu erhalten.

Anmerkung: Ronald beendete die Fundraisingausbildung bei MD und sprach mit 29 ausgetretenen Mitgliedern, 629€ Jahresbeitrag konnten erhalten werden.

ERC 2004 - Ausblick

In diesem Jahr werden wir eng mit Gruppen aus dem Europaparlament sowie Vote 2004 kooperieren. Ein erstes Ergebnis war der erfolgreich durchgeführte Event in Berlin am 18.2.

Derzeit ist die ERC mit den Planungen und Vorbereitungen einer Erweiterung der Kampagne beschäftigt. Es wird geprüft, ob eine europaweite Unterschriftensammlung den Forderungen der ERC eine neue, noch weitaus stärkere Dynamik geben kann. Derzeit arbeitet Thomas im EP in Brüssel, um alle beteiligten Gruppen, in das Planungskonzept einzubeziehen.

Im Juni finden die Wahlen zum Europäischen Parlament statt. Das zu

erwartende Medienecho werden wir mit der „Confession“-Campaign nutzen: Alle Parteien, die sich zur Wahl stellen, werden befragt, ob sie für oder gegen ein Referendum. Die Ergebnisse werden auf der ERC-Homepage und einer Pressekonferenz im Europäischen Parlament präsentiert.

Des Weiteren ist mit der englischen Organisation Vote 2004 eine vertiefte Kooperation vereinbart worden. Diese Vorbereitungen werden der ERC-Forderung bei den Regierungen und Bürgern Europas Gehör verschaffen.

Marian Zdeb - Ronald Pabst - Thomas Rupp